



INGOLSTADT *informiert*

AUSGABE 39
29. September 2017



Alles im Blick

Kamerabasiertes Sicherheitssystem wird weiter ausgebaut



Exklusive Einblicke

Tag der offenen Tür
beim Bürgerkonzern



Für's Projekt

Vereinsaktion
der Sparkasse



Ökologische Energie

SWI verdichten
Fernwärmenetz



Auf geht's!



Noch bis zum Feiertag am 3. Oktober hat das große Ingolstädter Herbstvolksfest geöffnet. Am Freitag gibt es nach Einbruch der Dunkelheit gegen 21.30 Uhr nochmal ein Feuerwerk. Ansonsten locken wie immer ein großes Bierzelt, zahlreiche Fahr- und Vergnügungsgeschäfte, kulinarische Leckerbissen sowie der Warenmarkt. Programm und mehr unter: www.volksfest.in. Foto: Friedl

Last-Minute-Jobs

Die nächste Last-Minute-Börse für Ausbildungsberufe findet am Dienstag, 10. Oktober, um 18 Uhr in der Aula der Sir-William-Herschel-Mittelschule in Ingolstadt statt. Der Migrationsrat der Stadt Ingolstadt lädt in Zusammenarbeit mit dem Jugendmigrationsdienst im Quartier, der Handwerkskammer Oberbayern, dem Jobcenter, der Agentur für Arbeit, der Industrie- und Handelskammer und weiteren Aktiven nun bereits zum neunten Mal zu dieser Veranstaltung ein.

Zahl der Woche

1172

Erstklässler in insgesamt 55 Klassen haben zum Schuljahresbeginn 2017/2018 ihre Schullaufbahn in Ingolstadt begonnen. Bei uns gibt es 18 Grundschulen, acht Mittelschulen, zwei Förderschulen, zwei private Förderschulen, drei Realschulen, eine private Realschule, eine Wirtschaftsschule sowie sieben Gymnasien.

Sicherheit

Alles im Blick

Kamerabasiertes Sicherheitssystem wird ausgebaut

„Ingolstadt ist hierbei vorbildlich in Deutschland“, sagte Bundesinnenminister Thomas de Maizière mit Blick auf das kamerabasierte Sicherheitssystem in Ingolstadt, das nicht nur zur Beobachtung der Verkehrsströme eingesetzt wird, sondern zugleich auch von der Polizei eingesehen werden kann. Bei seinem Besuch in Ingolstadt schaute sich der Innenminister die INVG-Leitzentrale im Nordbahnhof, wo die Kamerabilder zusammenlaufen, genau an. In einem Gespräch mit Vertretern der Stadtverwaltung, INVG, Polizei, Bundespolizei, Justiz und des Kameraherstellers ließ sich der Bundesinnenminister die Details des Systems erklären und lobte die Videoüberwachung als wichtigen Beitrag für die öffentliche Sicherheit.

Mehrere Ermittlungserfolge

Seit rund einem halben Jahr sind an acht INVG-Haltestellen im Stadtgebiet insgesamt zwölf Videokameras installiert. In der INVG-Leitstelle im Nordbahnhof dienen die Bilder in erster Linie zur Beobachtung des Verkehrsgeschehens. Beobachtet ein Mitarbeiter auf den Monitoren aber eine Straftat, informiert er die Polizei, die sich wiederum direkt und live auf die Bilder schalten und sofort reagieren kann. Die Kameras liefern auch unter schwierigen Bedingungen eine hohe Auflösung und Detailschärfe. Außerdem werden die Aufnahmen bis zu einer Woche gespeichert und können so auch im Nachhinein zur Beweisführung verwendet werden. Schließlich haben die Kameras auch einen präventiven und abschreckenden Charakter und steigern das subjektive Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung. Der Präsident des Polizeipräsidiums Oberbayern-Nord, Günther Gietl, bewertet die gemeinsame Nutzung der modernen Videotechnik schon nach den wenigen Monaten im Wirkbetrieb als äußerst positiv und kann auf mehrere Ermittlungserfolge bei verschiedenen Delikten verweisen. Weil auch die bisherigen Erfahrungen von Stadt und INVG sehr gut sind, soll das kamerabasierte Sicherheitssystem nun weiter ausgebaut werden. Hinzukommen werden insgesamt neun Kameras an fünf Standorten (Haupt-

bahnhof-Ost, Stadttheater, Harderstraße, Saturn-Arena und Technische Hochschule). Zudem wird in Kooperation mit der IFG der Viktualienmarkt – in der Vergangenheit öfter ein Straftaten-Schwerpunkt – mit drei Kameras ausgestattet. Die Fertigstellung ist für November geplant.

Sicherheit weiter erhöhen

„Unsere öffentlichen Plätze müssen sicher sein! Videoüberwachung leistet hier einen wichtigen Beitrag, indem sie abschreckt und bei der Aufklärung von Straftaten hilft. Beim öffentlichen Personennahverkehr funktioniert das am besten, wenn Betreiber und Polizei eng miteinander kooperieren, so wie es hier in Ingolstadt umgesetzt wird“, lobt der Innenminister. Und Oberbürgermeister Christian Lösel betont: „Wir ruhen uns auf dem Erfolg der bereits installierten Technik nicht aus, sondern werden durch die Ausstattung der weiteren fünf Haltestellen sowie des Viktualienmarktes die Sicherheit für die Bevölkerung in Ingolstadt weiter erhöhen.“ Seit Anfang des Jahres sind Videoanlagen auch in allen neu angeschafften Bussen der INVG verpflichtend. Bereits 100 von 105 Bussen der Stadtbus Ingolstadt sind inzwischen mit Kameras ausgestattet. Die Bilder werden für 72 Stunden gespeichert und können bei Straftaten an die Polizei weitergegeben werden.



OB Christian Lösel, MdB Reinhard Brandl, INVG-Chef Robert Frank und Bundesinnenminister Thomas de Maizière in der INVG-Leitzentrale.

Foto: Rössle



INGOLSTADT *informiert*

Verwaltung

Exklusive Einblicke

Tag der offenen Tür bei der Stadt Ingolstadt am 7. Oktober

Auch in der Feuerwache gibt es beim „Tag der offenen Tür“ ein umfangreiches Programm mit Führungen, Vorträgen und Vorführungen. Foto: Michel



Ein Höhepunkt am Alten Rathaus ist die Kostümführung mit Architekt Gabriel von Seidl um 10.30, 12, 13.30 und 15 Uhr. Foto: Betz



Ein Tag, 30 Standorte, über 100 Programmpunkte – der „Tag der offenen Tür“ des Bürgerkonzerns der Stadt Ingolstadt kann sich sehen lassen! Zwischen 10 und 16 Uhr erwarten die Besucher am kommenden Samstag, 7. Oktober, im gesamten Stadtgebiet zahlreiche Aktionen, Veranstaltungen, Vorführungen und Unterhaltungsangebote. Zum vierten Mal nach 2007, 2009 und 2013 öffnet der Bürgerkonzern seine Türen, erlaubt beeindruckende, spannende und außergewöhnliche Einblicke hinter die Kulissen, die sonst so nicht möglich sind. Ein großartiges Erlebnis für die ganze Familie!

Ein Foto mit dem OB

Zentraler Ort ist natürlich auch am „Tag der offenen Tür“ der Rathausplatz sowie die beiden Rathäuser. In mehreren Zelten informieren und präsentieren sich unter anderem das Amt für Sport und Freizeit, das Gartenamt, die Müllverwertungsanlage, die Musikschule sowie das Umweltamt. Mutige können ihr handwerkliches Können an der Zugsäge des Forstamtes unter Beweis stellen. Im Rahmen eines Kooperationsprojekts berät die Polizei zum Thema Ein-

bruchssicherung. Auch die Kinder erwartet ein abwechslungsreiches Programm: Das Amt für Kinderbetreuung und vorschulische Bildung hat Bobbycars und Laufräder für die Kleinen im Angebot und auch das Spielmobil ist auf dem Rathausplatz vertreten. Im Alten Rathaus sind die Büros des Oberbürgermeisters und der Bürgermeister geöffnet. Außerdem wird zu vier Terminen (10.30, 12, 13.30, 15 Uhr) eine Kostümführung durch das Haus mit Architekt Gabriel von Seidl angeboten. Zwischen 13 und 14 Uhr besteht die Möglichkeit, ein persönliches Foto mit dem Oberbürgermeister zu schießen. Das Trauungszimmer sowie der Historische Sitzungssaal können ebenfalls besichtigt werden. Auch das Neue Rathaus lohnt einen Besuch: Schon um 11 Uhr wird im 2. Obergeschoss die Ausstellung „Ingolstädter Eisenbahngeschichte“ eröffnet, ganztägig gibt es einen Infostand zur Ausbildung bei der Verwaltung sowie mehrere Fachvorträge in den Sitzungssälen.

Kostenlos Busfahren

Nicht nur in und um die Rathäuser ist am 7. Oktober viel geboten. Auch viele Toch-

terunternehmen haben ein buntes Aktionsprogramm für die Besucher zusammengestellt. Die Kommunalbetriebe öffnen zum Beispiel das Abwasserpumpwerk in der Rankestraße (Shuttlebus ab Schutterstraße). In der IFG (Wagnerwirtsgasse 2) können Interessierte einen Blick in die Parkleitzentrale werfen. Führungen werden auch im Sportbad (jede volle Stunde), im Wildpark am Baggersee (10 Uhr), am Auwaldsee (14 Uhr) sowie auf dem Gießereigelände (10 und 14 Uhr) angeboten. Ein umfangreiches Programm gibt es auch in der Stadtbücherei, der Feuerwache sowie im Kundencenter der Tochterunternehmen in der Mauthstraße. Am „Tag der offenen Tür“ verkehren die Busse der INVG auf allen Linien kostenlos. Selbstverständlich sind auch alle angebotenen Aktionen, Führungen und Angebote im Rahmen des „Tags der offenen Tür“ kostenfrei. Darüber hinaus gibt es freien Eintritt ins Stadtmuseum, in das Deutsche Medizinhistorische Museum und in das Museum für Konkrete Kunst sowie die Asamkirche. Das umfangreiche Programm mit detaillierten Angaben zu den einzelnen Programmpunkten kann auch im Internet unter www.ingolstadt.de/buergerkonzern abgerufen werden.



Kultur

Am Ball bleiben!

Volkshochschule startet ins Herbst-/Winter-Semester



Im letzten Semester wurden an der vhs-Außenstelle in Gaimersheim in einem Nähkurs selbst designte Kleidungsstücke hergestellt. Foto: Rössle

„Am Ball bleiben“ – das ist nicht nur im Fußball ein ganz wichtiges Motto. Auch viele Menschen, die sich mit dem bislang erworbenen Wissen nicht zufrieden geben wollen, können ganz einfach „am Ball bleiben“. Am einfachsten geht das mit den vielfältigen Bildungsangeboten der Volkshochschule. So lautet das Motto des diesjährigen Herbst-Winter-Semesters passend „Am Ball bleiben“ und hält fast tausend verschiedene Kurse und Angebote bereit. Weiterzulernen, neue Fähigkeiten zu erwerben oder auch „nur“ die Freizeit sinnvoll zu gestalten – rund 20 000 Menschen nutzen Jahr für Jahr die Chance, „am Ball zu bleiben“.

17 Sprachen, 300 Kurse

Wie immer gliedert sich das umfangreiche vhs-Programm in verschiedene Themenbereiche. Mit zu den größten gehört die

„vhs international“. Unter dieser Rubrik sind inzwischen nahezu 300 Kurse in 17 verschiedenen Sprachen zu finden, darunter viele gängige Sprachen wie Englisch, Spanisch und Italienisch, aber auch außergewöhnliche Sprachen wie Arabisch, Chinesisch, Japanisch und Neugriechisch. Deutschkurse gibt es für alle Niveaustufen von der Alphabetisierung und Einbürgerung bis zum Oberstufenniveau, daneben auch Sprachprüfungen, unter anderem das Goethe-Zertifikat. Erstmals wird jetzt ein Spanischkurs mit der sogenannten audiovisuellen Methode angeboten. Dabei wird die Sprache natürlich durch „Hören und Sehen“ erlernt und nicht mit isoliertem Vokabel- und Grammatikpauken. Ebenfalls beliebt in der vhs sind die gesellschaftlichen Themen. Das „Studium generale“ steht in diesem Semester unter der Überschrift „Wandel, Brüche, Übergänge: Wenn sich politische und gesellschaftliche Sys-

teme verändern“. In anderen Kursen werden Verbrauchertemen angesprochen, unter anderem: „Wer haftet für die Heimkosten der pflegebedürftigen Eltern?“ sowie „Nachbarschaftsrecht – Der Streit mit nebenan“ und „Rund um Haus und Garten“.

Sechs vhs-Außenstellen

Nicht zu kurz kommt auch der Bereich „Sport und Gesundheit“. Von Ausgleichsgymnastik über Entspannungstechniken bis hin zu Poledance ist hier für jeden etwas Passendes dabei. Die vhs ist auch immer ein guter Ratgeber in Sachen Beruf und Karriere: „40 und jetzt? Tipps zur Neuorientierung“, „Etikette für die Büroassistentin“, „Karriere beginnt im Kleiderschrank“ und „Ungeschriebene Gesetze in Unternehmen“ sind nur einige Beispiele für das interessante Programm in diesem Bereich. Kinder kommen in der „jungen vhs“ zum Beispiel mit Kreativtechniken und Familienbildungsangeboten auf ihre Kosten. Über 100 Kurse werden übrigens auch an den Außenstellen der vhs Ingolstadt in Gaimersheim, Großmehring, Kösching, Lenting, Wettstetten und Pförring angeboten. Start des Herbst-Winter-Semesters war vor wenigen Tagen, die Anmeldung zu den Kursen kann persönlich (in der Hallstraße), per E-Mail (vhs@ingolstadt.de), telefonisch (0841/305-1854) oder über das Internet (www.ingolstadt-vhs.de) erfolgen. Im Netz ist auch das gesamte Programm einsehbar.

Besondere „Schmankerl“ im Semester

- Segelfliegen
- Spanische Küche in allen Variationen
- List und Lüge: Tarnung und Täuschung in der Literatur
- Notfallapotheke für Haustiere
- Balfolk Tänze
- Besser rechnen lernen



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

comingolstadt

Fernsehen der Zukunft

TV streamen über das Glasfasernetz von comingolstadt



Ruckelfreies Fernsehen per Mausclick: Streaming mit Glasfaserverbindung macht es möglich. Foto: Fotolia

Gestochen scharfes Filmvergnügen in HD für zu Hause und unterwegs – Glasfaserpower macht es möglich. Und die wird für viele Menschen immer wichtiger. Denn in den letzten Jahren zeichnet sich ein Trend ab: eine neue Art, Filme und Serien zu sehen. Filmfans und Serienjunkies werden anspruchsvoller, wollen nicht mehr an die starren Sendezeiten des Free TV oder die Preispolitik der PayTV-Anbieter gefesselt sein.

Die Möglichkeit, Filme und Serien ganz bequem auf Computer oder Fernseher zu streamen, ersetzt mehr und mehr die lokalen Videotheken. „Video on Demand“ (deutsch: Video auf Abruf) heißt die Lösung. Es beschreibt die Möglichkeit, digitale Videos auf Anfrage von einem Online-Dienst herunterzuladen (Download) oder per Video-Streaming direkt anzusehen. Videos auf Abruf über das Internet zu streamen hat viele Vorteile: Filme und Serien starten dann, wenn man es will, und dank der breiten Un-

terstützung von Endgeräten können Videos auf Wunsch auf dem Fernseher begonnen und dann unterwegs auf dem Smartphone oder Tablet weitergeschaut werden. Abodienste bieten dabei gegen eine geringe monatliche Gebühr eine Video-Flatrate und damit unbeschränkten Zugriff auf Film- und Serienklassiker, aber auch auf aktuelle Inhalte an.

Allerdings braucht man dafür auch eine gute Internetverbindung – wie die von comingolstadt. Mit der Verbindung der städtischen Tochter kann man dank des modernsten Glasfasernetzes ruckelfreies Streaming erleben. Interessenten können sich jederzeit und auf Wunsch auch zu Hause beraten lassen. Wer sich dafür entscheidet, kann das Internet der Zukunft erleben – und Streaming mit höchster Qualität.

Es gibt drei verschiedene Arten von Video on Demand:

■ Flatrate zum Festpreis:

Dabei zahlt man einen fixen monatlichen Beitrag und kann dafür so viele Filme und Serien ansehen, wie man will. Der einzige Nachteil: Durch oft eingeschränkte Lizenzen stehen wenig aktuelle Filme bereit, dafür kann man flexibel streamen bei Serien und Blockbustern. In der Regel kann die Flatrate zum Monatsende gekündigt werden. Anbieter sind etwa Netflix, Watchever oder Sky Online.

■ Einzelabruf:

Hier bezahlt man nur die Filme und Serien, die man wirklich ansehen möchte – ohne Vertrag, Abo und versteckte Kosten. Vorteil: Man hat eine größere Auswahl an aktuellen Filmen. Anbieter: Videoload, Chili.tv, Wuaki.tv oder Apples iTunes.

■ Mischanbieter:

Es gibt auch Anbieter, die beide Modelle kombiniert anbieten, etwa Maxdome sowie Amazon Video.



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Sparkasse

Voting für's Vereinsprojekt

Bei der Vereinsaktion der Sparkasse gewinnen

An einem Strang ziehen muss der Verein, der beim Vereinsprojekt der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt einen der drei Preise gewinnen will. Foto: Sparkasse



„Dein Vereinsprojekt, unsere Unterstützung“ – unter diesem Motto veranstaltet die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt auch dieses Jahr wieder ihre groß angelegte Vereinsaktion. Egal, ob es um den Ausbau des Sportheims oder etwas anderes geht – insgesamt können Vereine bei der Aktion 10000 Euro gewinnen, um damit ihre anstehenden Projekte realisieren zu können.

Die Teilnahme ist ganz einfach: Um eine Gewinnchance zu eröffnen, muss man nur den gewünschten Verein, der seinen Sitz allerdings im Geschäftsgebiet der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt haben muss, noch bis zum 4. Oktober auf der Internetseite spk-in-ei.vereinsvoting.de anmelden und ein aktuell anstehendes Projekt des Vereins kurz vorstellen.

Dann geht es um möglichst viel Unterstützung: Wer viele Freunde und Bekannte motiviert, für seinen Verein und sein Projekt abzustimmen, erhöht damit die Gewinnchancen. Die Votingphase, in der abgestimmt werden kann, läuft dann vom 6. bis 16. Oktober. Anschließend zählen die abgegebenen Stimmen:

Die drei Vereine mit den meisten Stimmen erhalten folgende Spenden:

1. Preis: 3500 Euro
2. Preis: 2500 Euro
3. Preis: 1500 Euro

Aber auch das Mitmachen kann sich schon lohnen, denn zusätzlich verlost die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt unter allen teilnehmenden Vereinen fünf Mal 500 Euro.

Mehr Informationen

zur Vereinsaktion der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt gibt es unter folgendem QR-Code (einfach Smartphone mit Kamera und aktivem QR-Code-Reader über den Code halten):





Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Sparkasse

33 Neue für die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt

**Neue Kollegen verstärken das Team –
insgesamt 99 Azubis**



Begrüßt wurden die neuen Kollegen vom Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt, Jürgen Wittmann (1. Reihe, Erster von links), Vorstandsmitglied Karl-Heinz Schlamp (2. Reihe, Erster von links) sowie von Personalleiter Manfred Kerler (3. Reihe, Erster von links) und den Ausbilderinnen Tanja Rottler (letzte Reihe, Erste von rechts) und Sandra Niebler (letzte Reihe, Zweite von rechts). Foto: Sparkasse

Fachkräfte sind rar – auch darum bildet die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt sie selbst aus: 33 junge Menschen verstärken seit Kurzem das Team des Instituts. Die neuen Kollegen haben am 6. September ihre Ausbildung bei der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt begonnen. Sie hatten sich zuvor unter zahlreichen Bewerbern erfolgreich durchgesetzt und sehen jetzt einer hochwertigen Ausbildung als Bankkaufleute entgegen.

In den kommenden zweieinhalb Jahren erwartet die Neu-Auszubildenden ein breites Spektrum an Entwicklungsperspektiven. Neben der Vermittlung von umfangreichem Fachwissen steht dabei auch die Persönlichkeitsbildung im Vordergrund.

Im Laufe ihrer Ausbildung werden sie immer mehr Aufgaben eigenständig übernehmen und kommen somit Tag für Tag dem Ziel näher, als hochkompetente Be-

rater das Vertrauen ihrer Kunden zu verdienen.

Die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt setzt damit auch weiterhin konsequent auf qualifizierte Ausbildung der eigenen Mitarbeiter der Zukunft. Mit derzeit 99 Auszubildenden ist sie einer der größten Ausbildungsbetriebe nicht nur für Bankkaufleute in der Region. Die Ausbildungsquote liegt dabei derzeit bei knapp elf Prozent.



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Stadtwerke

Jetzt mit umweltschonender Fernwärme doppelt profitieren

SWI verdichten Netz: Hohe Fördergelder und Baukostensparnis

Was früher ungenutzt in die Atmosphäre entwichen ist, beheizt heute Wohnzimmer, Werkstätten und Unternehmen. Auf diesen einfachen Nenner lässt sich der Nutzen des Ingolstädter Fernwärmeverbands bringen. Das Gemeinschaftsprojekt verwandelt die industrielle Abwärme der Raffinerie Gunvor und der Müllverwertungsanlage (MVA) in umweltfreundliche Fernwärme, die als 130 Grad heißes Wasser zu den Kunden gelangt: Energie aus der Region für die Region, die im Sommer übrigens auch für die Klimatisierung eingesetzt werden kann.

Aktuelle Netzverdichtung und Fördergelder nutzen

Aktuell verdichten die Stadtwerke Ingolstadt (SWI) ihr Netzgebiet. Wessen Gebäude bereits an einer bestehenden Fernwärmeleitung liegt, kann einfach und kostengünstig an die umweltfreundliche Fernwärme angeschlossen werden. Zudem bieten die Stadtwerke ein lukratives Förderprogramm – bis zu 8000 Euro Zuschuss pro Hausanschluss sind möglich.

Baukosten: Großes Einsparpotenzial mit Fernwärme

Durch die Nutzung von industrieller Abwärme ersetzt die Fernwärme in Ingol-



stadt fossile Energieträger – und schützt so Umwelt und Klima: Der Ingolstädter Fernwärmeverband spart im Jahr 67 000 Tonnen CO₂ ein. Außerdem überzeugt die SWI-Fernwärme mit einem Primärenergiefaktor von 0,0. So ist mit Fernwärme sowohl die Einhaltung der heizungstechnischen Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) als auch des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes (EE-WärmeG) kein Problem. Dies lohnt sich für Privatleute und Unternehmen auch finanziell und birgt großes Einsparpotenzial bei einem Um- oder Neubau, besonders im Bereich der Wärmedämmung.

Besonders gut für größere Gebäude geeignet

Fernwärme eignet sich besonders gut für die Versorgung von größeren Wohn- oder Firmengebäuden – große Unternehmen und Institutionen in Ingolstadt haben sich bereits dafür entschieden: da-

runter die Audi AG, der Westpark, das Stadttheater und das Klinikum. Wo bereits ein Anschluss möglich ist, finden Interessierte auf der SWI-Fernwärme Karte im Internet unter fernwaerme.sw-i.de/fernwaerme Karte/. Detaillierte Informationen gibt der Technische Vertrieb der Stadtwerke Ingolstadt unter (0841) 80-4140 oder bei einer persönlichen Beratung vor Ort.



Saubere Energie aus der Pipeline: Das Ingolstädter Fernwärmenetz wächst.

Foto: SWI

Impressum

Das Info-Magazin „Ingolstadt informiert“ wird herausgegeben von der Stadt Ingolstadt, Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt. V.i.S.d.P.: Michael Klamer, Presseamt der Stadt Ingolstadt. Titelfoto: Uli Rössle

Gestaltung, Satz und Druck: Donaukurier GmbH
Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt
Ausgaben online lesen: www.ingolstadt.de/informiert